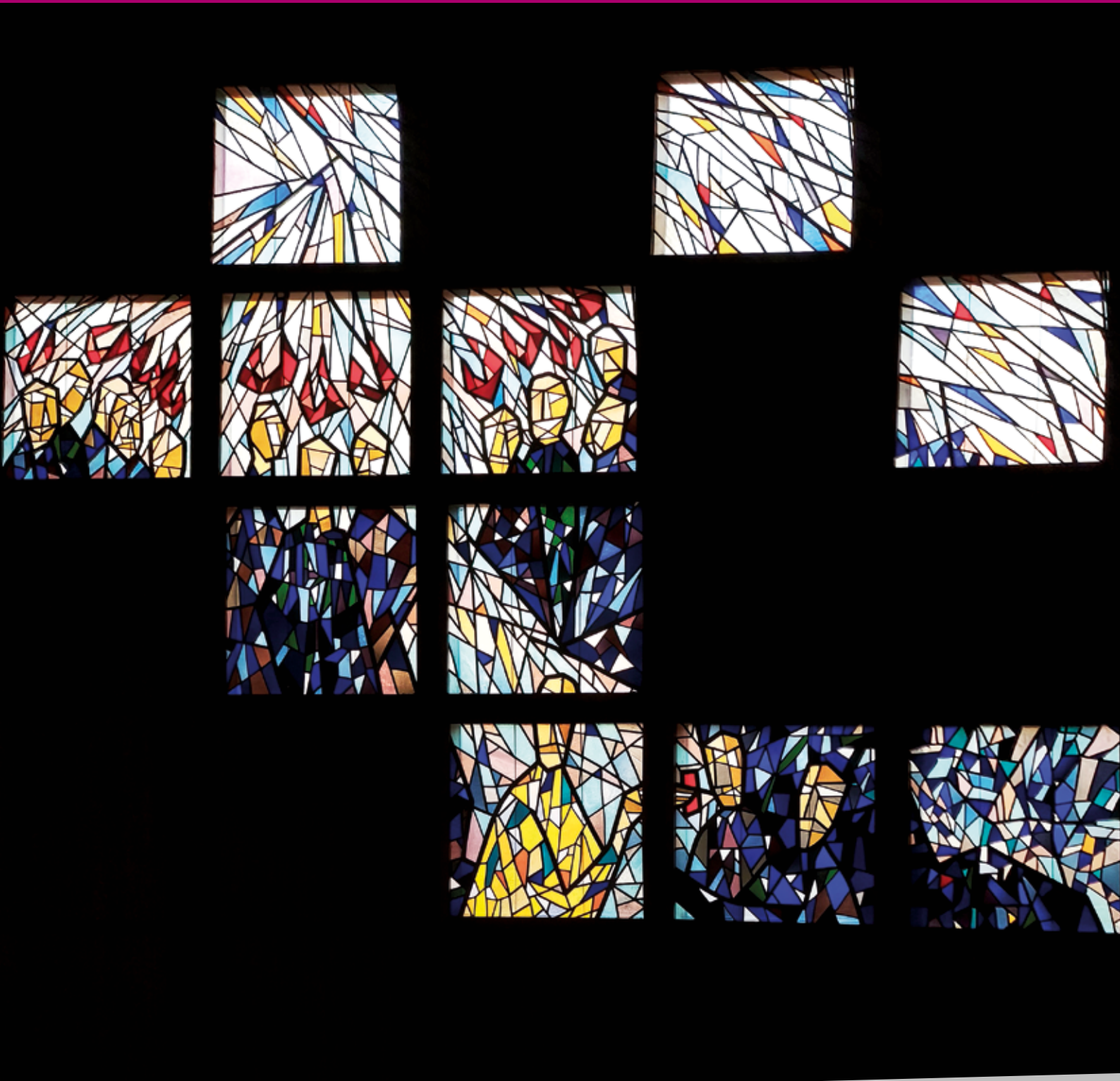


GEMEINSAM

GEMEINDEBRIEF FÜR DIE EVANGELISCHEN GEMEINDEN
Dietrich-Bonhoeffer · St. Georg · St.-Lukas



Themen:
Jahreslosung | Sonntag | Ostern

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Auch wenn das Jahr 2026 bereits da ist, möchte ich hier im Gemeinsam trotzdem auf die Losung hinweisen, die uns ja nicht nur zu Jahresbeginn, sondern das ganze Jahr hindurch begleiten soll. Sie steht in der Offenbarung des Johannes und lautet: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5). Diese Worte sind Teil des Textes, der aus der Offenbarung am meisten zitiert wird – und zwar mit Abstand und das aus gutem Grund. Denn Johannes wurde verfolgt und gelangte so auf die Insel Patmos, wo er seinen Gedanken freien Lauf lassen konnte. Und das tut Johannes dann auch: Wer den Kreis „Glauben und Denken“ besucht hat oder wer sich gut mit der Bibel auskennt, wird wissen, wie extrem sich Johannes eine neue Welt herbeiwünscht und wie er – indirekt in seinen Phantasien – mit all denen abrechnet, die es nicht gut mit ihm, den Christen und der Welt insgesamt meinen.

Johannes kündigt eine totale Veränderung und Neuordnung der Welt an. Er beschreibt in seiner Vision, wie Himmel und Erde neu geschaffen werden und Tränen, Tod und Leid überwunden werden: „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein“. Er wünscht sich ein „neues Jerusalem“ herbei, als Sinnbild für eine Stadt, in der nur noch Gottes große Güte und Weisheit regiert, damit es allen gut geht und alle Menschen in Frieden miteinander leben können. Johannes zeichnet in seiner Vision eine Stadt, die Schutz bietet und in der „nichts Unreines“ hineinkommt. Denn in dieser neuen Welt wohnen die Menschen ganz nah bei Gott. Es ist eine komplette Verwandlung. Die alte Welt mit all dem Unrecht, der Einsamkeit und der Gewalt verschwindet und wird überwunden.

Mit diesen Worten wollte Johannes vermutlich den Gläubigen nicht etwa Angst machen, weil solch ein Wandel ja zunächst viel Leid verursacht. Sondern er wollte den Seinen vielmehr ein Hoffnungsbild vor Augen führen: seht, am Ende wird alles gut! Seht: All eure Opfer, die ihr womöglich in der Verfolgung erleiden musstet oder müsst, sind keinesfalls umsonst, denn Gott sieht es und wird euch dafür belohnen. Seht, alle,

die ihr jetzt leiden müsst – aus welchen Gründen auch immer – ich sage euch voraus: Euer Leid wird weggenommen werden! Ihr und ich, ja wir alle dürfen voller Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft blicken, weil, ja weil Gott da sein wird und für uns sorgen wird!

Und da ja fast jeder Mensch irgendwo leidet – es kann Trauer sein oder eine Krankheit, es kann Leiden sein, das Kollegen einem zufügen oder der Chef. Oder auch sonst irgend ein Leiden, weil man sich um andere in der Familie oder in seinem Freundeskreis sorgt. Oder man hat gerade persönlich überhaupt kein Leiden, weil man gesund und glücklich ist – aber man leidet trotzdem – weil man mitleidet und sich sorgt um andere, ganz fremde Menschen oder insgesamt um die Zukunft unserer Welt.

Insofern erstaunt es nicht, dass genau dieser Text immer wieder gern zitiert wird – vor allem bei Trauerfeiern und auf Friedhöfen. Selbst als die Queen zu Gott gegangen ist, wurde – wie kann es anders sein – genau dieser Text bei der großen Trauerzeremonie verlesen.

Denn Gott möchte uns Hoffnung schenken. Die schlimmen Rachephantasien des Johannes haben wir heute – im Namen der Feindes- und Nächstenliebe – aber hoffentlich nicht mehr. Doch zu wissen, dass Gott uns die Tränen abwischen wird und dass er es ist, der uns bei der Verwandlung unserer Welt stets zur Seite steht, das tut einfach nur gut und gibt einem neue Kraft. Denn natürlich verwandelt sich die Welt: Schon jetzt wird der größere Teil unseres Stromes mit erneuerbaren Energien erzeugt. Auch die Anzahl an Elektrofahrzeugen und Wärmepumpen nimmt jedes Jahr zu. Die Verwandlung unserer Erde weg von fossilen Verbrennungsstoffen hin zu erneuerbaren Energien wird stattfinden und nichts wird diese Verwandlung mehr aufhalten. Auch sonst gibt es jedes Jahr neue Fortschritte und Entwicklungen in Medizin und Technik.

„Nun gut, das mag stimmen“ werden einige jetzt einwenden: „aber sehen Sie nicht auch die Rückschritte, die durch Figuren wie Putin, Xi oder Trump gekommen sind? Wir können Sie da von einer sich zum Guten entwickelnden Welt reden, Herr Pastor?“

Ja, das ist wohl wahr, ich rede ja nix weg, was da ist. Aber muss man nicht gerade in schwierigen Zeiten umso mehr einen Gegenentwurf im Herzen tragen? Einen Gedanken an das Reich Gottes? Ein Reich, an das ich zumindest wirklich glaube. Dieses Reich hat seinen Anfang gefunden in der Geburt Jesu Christi. Danach hat es sich ausgebreitet – letztlich bis in alle Winkel der Welt. Und hier und da spürt man es schon: Dort, wo Menschen sich im Namen der Nächstenliebe wertschätzend begegnen. Dort, wo man Gottes Wort hört und auch zu leben versucht: z.B. in der Kirche. Aber Gottes Reich kann man auch im ganz normalen Alltag spüren: Bei einer guten Begegnung, bei hilfreichen Worten, bei guten Gesprächen oder einer guten Tat. Gottes Reich ist schon jetzt manchmal spürbar – aber oft auch nicht. Doch je mehr wir alle daran glauben und wir uns dafür einsetzen, desto schneller und größer wird es am Ende sein. Die Offenbarung des Johannes darf uns also eine Einladung sein, in unserem Leben und in unserem Umfeld für Frieden, Vergebung und Liebe zu sorgen.

Das Bild auf der Titelseite zeigt das Pfingstwunder. Die trauernden Jünger versammeln sich, weil sie nicht wissen, wie es nun weitergehen soll. Doch plötzlich fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen: Sie erkennen, dass Jesus gar nicht weg ist, sondern dass er sie auch weiterhin begleitet: in Form des Heiligen Geistes. Daher die gut erkennbaren roten Flammen auf den Häuptern. Dieser gute Geist begleitet die Christenheit fortan bis zum heutigen Tage. Über Jahrtausende hinweg hat er Christinnen und Christen stets neuen Mut und neue Hoffnung gegeben – und sie zu immer wieder neuen guten Taten angeregt. Wenn jeder von uns nun im Namen der Liebe Christi dort, wo wir es können, im Alltag und an unsere Mitmenschen ein Stück dieser Liebe in die Welt tragen, dann wird aus vielen einzelnen Taten eine ganz große Sache. Und so verwandelt sich die Welt weiter, wird sein Reich ein Stück sichtbarer und fühlbarer. Denn Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ Amen.

Pastor Ingo Thun

Gott sei Dank – es ist Sonntag!

Ich liebe Sonntage – Sie auch? Es sind ganz besondere Tage – das merkt man schon allein daran, dass deutlich weniger Straßenverkehr herrscht. Es ist viel ruhiger. Die Luft ist besser. Der ganze Tag wird getragen von einer ganz anderen Atmosphäre. Die Geschäftigkeit der Menschen – unterbrochen. Pause. Erholung. Familientreffen. Endlich Zeit, das zu tun, wozu man im Alltag nicht kommt: Einen Spaziergang machen, ein Buch lesen, einen Freund oder eine Freundin anrufen, mit der man lange nicht gesprochen hat. Einen Ausflug machen. Ein Hobby pflegen. Einfach mal etwas ganz anderes tun, als was man sonst so tut. Der Sonntag ist anders – nicht nur für Berufstätige, sondern auch für Kinder, Jugendliche und Senioren. Denn auch für sie wird der Alltag durchbrochen. Statt Kita oder Schule: Familienzeit. Die Eltern haben endlich mal Zeit.

Es ist ein heiliger Tag – ein Tag Gottes. Und das spürt man dem Sonntag auch an. Auch wenn wir nicht so strenge Regeln haben wie das im Judentum für den Sabbat der Fall ist, so ist doch auch bei uns am Sonntag noch einiges von dem zu spüren, was den Sabbat ausmacht. Sicherlich nicht so stark, weil, wie gesagt, die Regeln bedeutend weniger streng bei uns sind. Im Jüdischen ist es der Tag, dem man der ganz persönlichen Erholung und Entwicklung widmet. Vor allem auch der Entwicklung und Pflege der ganz persönlichen Beziehung zu Gott. Es ist Gottes Tag, den er uns als Unterbrechung des Alltags geschenkt hat. Da steckt viel Weisheit drin. Und auch wir feiern am Sonntag ja Gottesdienst. Mindestens in

einer unserer drei Gemeinden findet er statt: In Grolland in St.-Lukas oder in der St.-Georgs-Kirche oder in Dietrich-Bonhoeffer. Bei besonderen Anlässen finden auch mal zwei Gottesdienste statt und an den hohen kirchlichen Festtagen wie Ostern sogar gleich drei Gottesdienste: einer um 6 Uhr morgens, einer um 10 Uhr und einer um 11 Uhr. Zu Heiligabend gibt es sogar 6 Gottesdienste – gleich zwei in jeder Gemeinde. Zeit für Gott. Auch die Gottesdienste sind noch einmal etwas ganz Besonderes. Sie machen nach meiner Empfindung den Sonntag erst wirklich zum Sonntag. Ein Sonntag, an dem ich keinen Gottesdienst besucht habe – da fehlt was – es ist nur ein halber Sonntag, nicht mehr ganz so heilig, nicht mehr ganz so besonders. Im Gottesdienst nehme ich mir Zeit für Gott. Ist die Predigt gut, nehme ich Anregungen mit, habe etwas Neues erfahren, habe einen neuen Blickwinkel auf Gottes wunderbare Schöpfung erhalten. Bei all dem, was sonst so auf mich einwirkt, tut es gut, mal wieder den Blickwinkel in die richtige Richtung gelenkt zu bekommen. Sonst wird man ja immer pessimistischer. Oder gleich ganz verrückt. Doch zum Glück gibt es ja die Korrektur, die mir Sonntag für Sonntag immer wieder die Augen dafür öffnet, wie schön Gott seine Schöpfung doch eigentlich gedacht und für uns angelegt hat. Ich bekomme ein Gespür dafür, dass ich nicht allein bin, sondern dass ich Gott auf meiner Seite habe. Und ich bekomme wieder neue Hoffnung und neuen Mut und wenn's gut läuft sogar neue Weite und Liebe in mein Herz hinein. Es ist wunderbar zu

spüren, wenn mich der Geist Gottes berührt oder wenn ich wenigstens wieder eine Ahnung davon erhalte, dass Gott an seinem Reich weiter arbeitet – an ganz vielen Baustellen – oft unbemerkt. Auch das gibt mir dann wieder neue Kraft und neue Hoffnung. Ja, es ist komisch. Irgendwie brauchen wir diesen besonderen Tag, nicht nur um uns äußerlich zu regenerieren, z.B. indem wir mal länger ausschlafen, sondern auch, damit wir immer wieder innerlich aufgebaut werden. Ja, tut das gut!

Und wenn wir dann nach dem Gottesdienst beim Kirchkaffee zusammensitzen und an dem Schicksal des anderen teilhaben und uns austauschen, dann, ja dann spüre ich es: Ich bin nicht allein – viele sind mit mir, wir ziehen an einem Strang und sind eine heilige Gemeinschaft.

Und dann denke ich es wieder: Gott sei Dank! Es ist Sonntag! Amen.

Pastor Ingo Thun



Etwas Neues...

Wie die Jahreslosung für 2026 sagt: Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

Frühlingserwachen Herzliche Einladung in die Kirche St. Georg.

Die KiTa St. Georg und die Gemeinde St. Georg laden herzlich zu etwas „Neuem“ am Sonntag, den **08. März um 11 Uhr** zu einem Gottesdienst für Familien und Gemeinde ein. Gemeinsam wollen wir zum Thema: Frühling

– Frühlingserwachen einen Gottesdienst feiern, singen, innehalten und uns auf die neue Jahreszeit freuen. Im Anschluss bei einigen Spiel- und Aktionsständen Spaß haben und bei Getränken und einem kleinen Snack verweilen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen eine schöne Zeit zu verbringen.

Kerstin Meyer-Schoen

Frühjahrskonzert mit dem Kinderchor am 15. März

Seit Mai letzten Jahres trifft sich jeden Freitag um 17 Uhr ein Kinderchor in der Bonhoeffer-Gemeinde unter professioneller Anleitung von Alexandra Dubovitskaya und Katerina Zarkudaeva. Vor ihrem ersten Auftritt im Gottesdienst am zweiten Advent waren die Kinder sehr aufgeregt und anschließend strahlend und zufrieden. Das „Publikum“ haben sie regelrecht verzaubert – so klangen jedenfalls die Rückmeldungen vieler Gottesdienstbesucher*innen.

Am Sonntag, den **15. März um 16 Uhr** geben die Kinder gemeinsam mit Solistinnen ihr erstes Konzert **in der Bonhoeffer-Kirche**. Alle sind herzlich dazu eingeladen, mit schöner Musik den nahenden Frühling zu begrüßen.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Spenden.





Ostern in unseren Gemeinden

Das Jesus von den Toten auferweckt wurde, ist grundlegend für das, was den christlichen Glauben trägt und ausmacht.

Mit der Auferweckung Jesu verbindet sich die Hoffnung auf ewiges Leben bei Gott. In unseren Kooperationsgemeinden in Huchting und Grolland sind Sie eingeladen, dieser Hoffnung in den folgenden Gottesdiensten nachzuspüren:

Am Gründonnerstag, 2. April, feiern wir **um 17 Uhr** eine Soulfood-Andacht in der St.-Lukas-Gemeinde.

Am Karfreitag, 3. April, sind Sie **um 10 Uhr** zum Gottesdienst mit Abendmahl in die St. Georgs-Gemeinde eingeladen.



Ostersonntag, 5. April, kann dann die Auferstehung Jesu in drei ganz unterschiedlichen Gottesdiensten gefeiert werden.

In der St. Georgs-Gemeinde findet **um 6 Uhr die Feier der Osternacht** statt, in der der Übergang von der Nacht zum Morgen, vom Tod zum Leben, mit allen Sinnen erlebt werden kann.

Danach sind alle zum Frühstück im Gemeindehaus eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wer lieber etwas später einen festlichen **Gottesdienst am Ostermorgen** besuchen möchte, ist **um 10 Uhr** in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde richtig. Hier können Sie mit Diakonin Silke Schneewind die Auferstehung Jesu feiern.

Die St.-Lukas-Gemeinde bietet **um 11 Uhr einen Ostergottesdienst** mit Pastor Ingo Thun an.

Dort kann ab 9.30 Uhr miteinander gefrühstückt werden. Anmeldungen für das Frühstück in St.-Lukas nimmt Konstanze Behrmann entgegen:
Konstanze.Behrmann@gmx.de



Da weinte Jesus.



Joh 11,35 (E)
Monatsspruch März

Ökumenischer Gottesdienst

Pfingstmontag, 25. Mai, um 11 Uhr auf dem Hof Borchelt

Wir sind sehr froh, dass wir auch im Jahr 2026 auf dem Hof Borchelt unseren beliebten ökumenischen Freiluftgottesdienst werden feiern können.

Wir hoffen auf gutes Wetter und dass wir den Geist der Ökumene durch unsere Stadtteile wehen lassen können. An Pfingsten feiern wir die Geburt der Kirche und damit auch den Heiligen Geist, der alle Christinnen und Christen in besonderer Weise miteinander verbindet.



Foto: © Kai G. Fuchs / fundus-medien.de

Kommen Sie also her zu diesem Fest und feiern Sie herzlich gern mit uns!

Es beginnt um 11 Uhr hinten auf der Wiese, Grollander Straße 33.

Vorbereitungsteam des ökumenischen Pfingstmontaggottesdienstes auf dem Hof Borchelt

Strandgottesdienst mit Taufen am Sodenmattsee

am 14.6. um 11 Uhr

Wenn unser Kind auch mit allen Wassern gewaschen wird, mit dem Wasser des Wohlstands des Materialismus des „Keine-Zeit-Habens“ des „Wissen-ist-Macht“ Wenn unser Kind mit diesen Wassern und vielen anderen gewaschen wird, weil es eben Kind dieser Zeit ist, so soll aber auch EIN Wasser über unser Kind herein stürzen: das Wasser der Freundschaft und der Gemeinschaft und des Friedens das Wasser des Gottes Jesu der von sich sagt: Das Wasser, das ich dir gebe, führt zum Leben. Fürchte dich nicht! Ich bin bei dir! (Claudius Grigat)



Mit Musik, ganz viel Segen und einem gemeinsamen Picknick.

Eingeladen sind alle großen und kleinen Menschenkinder, egal ob getauft oder nicht getauft. Sitzgelegenheiten und etwas Proviant für ein Picknick können mitgebracht werden. Um den Rest kümmern wir uns.

Wenn Sie diesen Gottesdienst für die Taufe ihres Kindes nutzen möchten oder selbst getauft werden wollen, können sich im gemeinsamen Gemeindebüro melden. Dort können alle wichtigen Dinge miteinander geklärt werden.

Nähere Infos gibt es auch bei Diakonin Silke Schneewind und Pastorin Nicole Steinbächer (die Kontaktdaten stehen auf der Rückseite des „Gemeinsam“).

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Vielleicht sehen wir uns am 14.6. um 11 Uhr am Strand am Sodenmattsee.

Es freuen sich auf Euch Nicole Steinbächer und Silke Schneewind

Die Taufe ist ein Zeichen dafür, dass unser Leben unter dem Segen Gottes steht. Mit Euch zusammen wollen wir diesem Versprechen nachspüren: An einem besonderen Ort Mit Sand unter den Füßen, dem Himmel über uns und Wasser auf dem Kopf.

Konzert mit Gospelchor ConVoice und dem Chor ohne Grenzen am Sonntag, 7. Juni

Lebensfreude, die sich aus Gottvertrauen speist – das bringen Gospel und traditionelle afrikanische Spirituals zum Ausdruck. Der Gospelchor ConVoice der Gemeinden St. Georg und Woltmershausen begeistert das Publikum mit schönen mehrstimmig arrangierten Gospelsongs und Liedern und Manuela Buchholz am Klavier. Die eingängigen von Trommelrhythmen und Gitarrenklängen begleiteten Melodien vom Chor ohne Grenzen ziehen die Zuhörerinnen und Zuhörer ebenfalls schnell in den Bann. Beide Chöre sind schon mehrfach zusammen aufgetreten und haben dabei auch immer gemeinsam einstudierte Stücke präsentiert. Am Sonntag, den 7. Juni um 17 Uhr sind sie zu Gast in der Bonhoeffer-Gemeinde. Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Konzert zum nahen Sommeranfang – und es darf auch getanzt werden! Bei schönem Wetter gibt es vor und nach dem Konzert im Garten Gelegenheit für Gespräche und Getränke.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Spenden.



Nicole Feldmann



Offener Gesprächskreis „Glauben und Denken“

Mittlerweile ist der Durchgang durch die biblischen Bücher beendet. Aber die großen Themen und Fragen bleiben: Wo kommt das Böse im Menschen her und was hilft, dass ein Geschöpf ein guter Mensch ist, der glücklich lebt und der auch für seine Mitmenschen ein Glücksfall ist und ihnen gut tut? Gibt es einen Teufel? Gibt es eine Hölle? Und wie muss ich mir das mit dem Himmel vorstellen? Was kann ich tun, um mit Vertrauen durchs Leben zu gehen? Ein Vertrauen, das mich in allen meinen Lebenslagen begleitet, immer wieder neue Kraft, neuen Mut und neue Hoffnung gibt? Und: Wie sieht es in den anderen Religionen aus?

Wir feiern bald Ostern. Aber: Wie können wir uns die Auferstehung Jesu vorstellen? Und was kann die Auferstehung heute für uns bedeuten? Diese und viele weitere Themen werden uns begleiten. Oft kommen in den Gesprächen auch weitere Fragen auf, die wir dann bei einem weiteren Treffen aufgreifen und behandeln.

Selbstverständlich können auch die Teilnehmenden Themen und Fragestellungen einbringen. Das Konzept, dass es zu Beginn der Treffen meistens einen Text oder einen sonstigen Input gibt, hat sich bewährt und wird daher - variierend mit dem Thema - beibehalten. Auch wird es immer wieder mal einen Film geben, um darüber zu sprechen.

Wir treffen uns immer in der St.-Lukas-Gemeinde in Bremen Grolland im Hauptgebäude mit Kirche. Die nächsten Termine sind - jeweils um 19.30 Uhr bis 21 Uhr:

05. + 19. März
16. April
07. + 21. Mai
04. + 18. Juni

Ich freue mich auf die nächsten Treffen mit netten Menschen und auf spannende Abende!

*Mit herzlichem Segensgruß
 Pastor Ingo Thun*

Kunst in der Kirche – Die Montagsmaler

Wir sind eine Malgruppe des Kunstvereins Huchting und nennen uns „Montagsmaler“.

Die Gastfreundschaft der Bonhoeffer-Gemeinde ist für uns eine sehr schöne Gelegenheit, unser Hobby auszuüben und Fertigkeiten zu verbessern. Wir probieren unterschiedliche Techniken aus und einige Teilnehmerinnen nehmen auch an Ausstellungen teil. Die Präsentation der Arbeiten zu den unterschiedlichsten Terminen und Orten verstehen wir auch als positive Darstellung unseres Stadtteils.

Das Café, in dem wir uns treffen, hat gute Arbeitsbedingungen für uns. Vom Kirchenpersonal werden wir freundlich und herzlich unterstützt. Wir fühlen uns sehr gut aufgehoben und dieser kleine Bericht soll auch ein „Dankeschön“ sein.

Neben den künstlerischen Tätigkeiten kommen auch die Gespräche nicht zu kurz.

Das Tagesgeschehen und soziale Befindlichkeiten sind wichtige Anteile unseres Beisammenseins.

Somit ist der Wochenstart hier in der Gemeinde ein fester Termin und alle Teilnehmerinnen starten mit guten Gedanken in die neue Woche.

In der Montagsgruppe malen wir hauptsächlich mit Aquarellfarben. Im Oktober/November fand zusätzlich ein Aquarellkurs mit einigen Mitgliedern aus den drei malenden Gruppen des Kunstvereins statt, wie die Collage zeigt. Der farbenfrohe Aquarellkurs war genau das Richtige für graue Novembertage.

Die Künstlerin und Kursleiterin Madlen Fish gab kreative Anleitungen und alle waren sehr zufrieden. Die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde stellte den Raum in ihrem gemütlichen Café zur Verfügung.



Weitere Informationen unter www.kunstverein-huchting.de/kunstgruppen

Wer Interesse hat, in unserem Verein mitzuarbeiten, kann sich gern unter info@kunstverein-huchting.de kurz vorstellen und anfragen, ob ein unverbindlicher Schnupperkurs möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen
Ursula Koch



Musikalischer Feierabend

In diesem Jahr möchten wir wieder zum „Musikalischen Feierabend“ mit Trompeten und Posaunen in **St.-Lukas** einladen. Es wird Musik zum Zuhören und genießen geben, sowie zum tatkräftigen Mitsingen. Hierbei wird es ein buntes Programm zum Feierabend von

19 bis etwa 19.45 Uhr geben. Der erste Termin für dieses neue Format ist der 15. April. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Feierabend.

für den Posaunenchor
Thorben Brenner

Neue Bücher für die Kita St. Georg dank dem Huchtinger Beitrags-Topf

In unserer Kita werden 110 Kinder betreut, deren Familien Wurzeln in vielen verschiedenen Ländern haben. Dadurch wachsen viele Kinder, die in St. Georg betreut werden, mehrsprachig auf. Diese Vielfalt bereichert das Zusammensein und Lernen der Kinder und auch der Erwachsenen und wird in unserer Kita unterstützt und gefördert.

Sprache 2.0 ein Bildungsprogramm des Senators für Kinder und Bildung

Durch eine großzügige Zuwendung aus dem Huchting-Topf konnten wir für unsere Kita viele neue mehrsprachige Bücher anschaffen, die den Kindern viel Freude bereiten.

Danke! Thanks! Teşekkürler! Dziękuję! أركش! Спасибо! Grazie! Paldies! D'akujem! Mulţumesc! Merci! Gracias!

Das Bildungsprogramm Sprache 2.0 gibt unserer KiTa die Möglichkeit, die Sprachentwicklung und das päd. Angebot zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Wir freuen uns auf viele tolle



Ideen für die praktische Umsetzung. Fachlich wird dieses Programm begleitet von Fachberatungen, Fortbildungen und Best Practice-Austausch.

*Elisabeth Meiwald
Kerstin Meyer-Schoen*



Meditation „Zeit für Stille“

Herzliche Einladung zur Meditation jeden Dienstag um 17.00 bis 17.45 Uhr in das Gemeindehaus der Evang. St. Georgs-Gemeinde.

Nach einigen Körperübungen, die das zur Ruhe kommen unterstützen und einem Körpergebet setzen wir uns für 20 Minuten in die Stille.

Es ist Zeit zum Loslassen und sich gleichzeitig einlassen auf das innerste Sein, um dort Gott in tiefer Weise zu erfahren.

Es sind AnfängerInnen und Geübte willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Zur Meditation „Zeit für Stille“ lädt Sie Waltraut Weiers herzlich ein

Singen macht Spaß!

„Man sieht, das Singen macht euch Spaß!“, „Ihr seid so viele geworden!“, „Ihr habt euch so gut entwickelt!“- diese und ähnliche Kommentare über das Weihnachtskonzert des Lukas-Chores Grolland gab es direkt danach am 7. Dezember beim Kinderpunsch und Glühwein.

Auf unsere musikalische Weihnachtsreise nahmen wir das Publikum mit nach Hollywood (Moon River), Irland (Down by the Salley Gardens), Frankreich (Vois sur ton chemin), Deutschland (Höört de gode Tied ward wohr), Polen (Jest taki dzień), Südafrika (Nginesi ponono) und Schweden (Ukuthula).

Wie beim Sommerkonzert durften wir auch dieses Mal tolle Gastmusiker bei uns begrüßen. Auf ihren Celli spielten für und mit uns Anna-Sophie Fanenbruck und aus ihrer Cello-Klasse Johanna, Raphaël und Lea.

Auf der Querflöte verzauberte unsere Sopranistin Heide Diestelkamp zusammen mit Erwan am Klavier die begeisterte Zuhörerschaft.

Das erste Mal wurde unser Chor am Klavier von Frederik Palupski begleitet.



Foto: © Axel Binsau

Wir hoffen, dass wir bald wieder in den Genuss seines virtuosen Spiels kommen werden.

Auch dieses Mal stammte das schöne Plakat für unser Weihnachtskonzert aus der Feder von Laura Böhler. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Mitwirkenden ganz herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank geht an unseren Chorleiter Erwan Tacher, der mit Herzblut und Leidenschaft dieses Konzert vorbereitet und ausgestaltet hat.

Zu guter Letzt möchten wir uns bei unserem tollen Publikum bedanken! Es hat uns viel Freude gemacht, für und mit Euch zu singen. Für das Projekt von Brot für die Welt in Uganda kamen dank Eurer Spenden 900 EUR zusammen.

Wir freuen uns schon auf unser Sommerkonzert im Juni. Bitte achtet auf Plakate, Internetinformationen und Zeitungsartikel. Seid gespannt und beim Konzert dabei!

Und es gilt: Singen macht Spaß! Join us – singt mit uns – immer donnerstags 19 bis 20.30 Uhr in den Räumen der St.-Lukas-Gemeinde!

Lidia Schoote

Die Musik erwacht.....: „Die güldne Sonne bringt Leben und Wonne...“

1) Die güldene Sonne
bringt Leben und Wonne,
die Finsternis weicht.
Der Morgen sich zeigt,
die Röte aufsteiget,
der Monde verbleicht.

2) Nun sollen wir loben
den Höchsten dort oben,
dass er uns die Nacht
hat wollen behüten
vor Schrecken und Wüten
der höllischen Macht.

3) Kommt, lasset uns singen,
die Stimmen erschwingen
zu danken dem Herrn.
Ei, bittet und flehet,
dass er uns beistehet
und weiche nicht fern.

4) Es sei ihm gegeben
mein Leben und Streben,
mein Gehen und Stehn.
Er gebe mir Gaben
zu meinem Vorhaben,
lass richtig mich gehn.

5) In meinem Studieren
wird er mich wohl führen
und bleiben bei mir,
wird schärfen die Sinnen
zu meinem Beginnen
und öffnen die Tür.



The musical score is written in G major, 3/4 time. It consists of four staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: '1. Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne, die Finsternis weicht. Der Morgen sich zeigt, die Röte aufsteiget, der Monde verbleicht.' The chords indicated above the notes are G, D, Am, D7, G, D, A7, D, D7, G, D, C, D, G.

„Die güldne Sonne bringt Leben und Wonne, vorbei ist die Nacht. Ich kriech‘ aus den Decken, gieß Wasser ins Becken. Dann Frühstück gemacht. Ich atme die Kühle. Wie wohl ich mich fühle! Der Duft von Kaffee. Ich lasse mir schmecken die leckeren Wecken mit Apfelgelee.“

Der ostdeutsche Liedermacher Gerhard Schöne schreibt in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts diese sinnlichen Zeilen, deren Bilder wie in einem Film an uns vorbeiziehen – die Düfte inklusive.

Das Original ist gut 300 Jahre älter. Johann Georg Ahle ist Kantor an St. Blasien im thüringischen Mühlhausen – übrigens unmittelbar vor Johann Sebastian Bach. Der Textdichter Philipp von Zesen studiert in Wittenberg, später ist er Schriftsteller und Verleger in Holland.

„Die güldne Sonne“ strahlt als zentrales Motiv auf das ganze Lied – bis in unsere Herzen. Wo sie scheint, leben wir auf. Ihre Energie ist unermesslich. Sie ist ein Bild für Gott – für seine Wärme, seine Liebe.

Aus diesen Worten spricht eine tiefe Gläubigkeit, die „Leben und Schweben, mein Gehen und Stehn“ Gottes Willen unterordnet, ja, sich bewusst ist, dass es ohne Gottes Güte gar nicht möglich wäre, hier auf Erden als Mensch zu leben.

Erst Gottes Schöpfung ermöglicht uns ein Leben in dieser Welt. Darauf sollten wir uns morgens für einen Moment besinnen, bevor wir durchstarten und durchs Leben hetzen. Jeden Tag aufs Neue, am besten, indem wir dies wunderbare Lied singen!

Der Dank für den neuen Tag, für das Licht nach dem Dunkel, die Bewahrung in der Nacht, im Dunkel vor allem Bösen, und die Bitte um gute Gedanken für den Tag, dass Gott uns beisteht und durch den Tag leitet – das drückt auch die frohmachende Melodie aus. So kann der Tag beginnen.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihre Kantorin Manuela Buchholz*



Danke für die Unterstützung!

Viele von Ihnen haben im letzten Jahr unsere Gemeinden mit einer kleinen oder auch größeren Spende unterstützt. Unterschiedliche Anschaffungen und Projekte wurden von Ihnen gefördert. Außerdem haben wir uns sehr über die vielen Spenden für den „Gemeinsam“ gefreut.

Ich möchte mich im Namen der Gemeinden Dietrich-Bonhoeffer, St.-Lukas und St. Georg bei allen Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle herzlich bedanken:

Danke, dass Sie sich unseren Gemeinden verbunden fühlen.

Danke, dass Sie es uns ermöglichen, auch weiterhin einen bunten Gemeindebrief drucken und verteilen zu lassen,

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Danke an alle, die mit ihren Anzeigen die Finanzierung des „Gemeinsam“ mittragen.

Danke an alle, die die Verteilung des Gemeindebriefes organisieren und die bei Wind und Wetter unterwegs sind, um den „Gemeinsam“ zu verteilen.

Im Blick auf unsere Weihnachtsgottesdienste geht ein besonderer Dank an die beiden Siedlervereine in Grolland für den

schönen Tannenbaum in der St.-Lukas-Kirche, an die Firma Dürr, die in diesem Jahr wieder einen großartigen Baum für die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde gespendet hat und an Jürgen Timmermann, der für die St. Georgs-Gemeinde einen wunderbaren Baum zur Verfügung gestellt hat. Mit Eurer Unterstützung konnte es in unseren Gemeinden so richtig Weihnachten werden!!!

*Im Namen der Gemeinden noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Arbeit unterstützen,
Pastorin Nicole Steinbächer*



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Werbung direkt in Ihrer Nachbarschaft, die ankommt?

Sprechen Sie mit Frau Munk im Gemeindebüro!
Telefon: 0421-583077

**Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!**

Joh 20,29 (L)
Monatspruch April



Gottesdienste

März

- 01.03. 10 Uhr St.-Lukas**
gemeinsamer GD, Prädikantin
Christine Waschulewski, Pastor Thun
- 06.03. 18 Uhr D.-Bonhoeffer-Gemeinde**
Weltgebetstag (Nigeria) – Frauen
aller Konfessionen laden ein
- 08.03. 11 Uhr St. Georg**
Frühlingsgottesdienst mit der Kita,
Pastorin Steinbächer, Kita-Team
- 15.03. 10 Uhr D.-Bonhoeffer-Gemeinde**
gemeinsamer GD, Pastor Thun
- 22.03. 10 Uhr St. Georg**
gemeinsamer GD, Prädikant Daniel
Waschulewski, Pastorin Steinbächer
- 29.03. 10 Uhr St.-Lukas**
gemeinsamer GD, Pastor Thun

April

- 02.04. 17 Uhr St.-Lukas**
„Soulfood“ am Gründonnerstag,
Konstanze Behrmann
- 03.04. 10 Uhr St. Georg**
gemeinsamer GD mit Abendmahl
am Karfreitag, Pastorin Steinbächer
- OSTERN**
- 05.04. 6 Uhr St. Georg**
Osternacht, Pastorin
Steinbächer und Team
- 10 Uhr D.-Bonhoeffer-Gemeinde**
Oster-GD, Diakonin Silke
Schneewind
- 11 Uhr St.-Lukas**
Oster-GD, Pastor Thun
- 12.04. 10 Uhr St.-Lukas**
gemeinsamer GD,
Pastorin Steinbächer
- 19.04. 11 Uhr St. Georg**
Gottesdienst (mit Konfirmand/-
innen), Pastorin Steinbächer
- 26.04. 10 Uhr D.-Bonhoeffer-Gemeinde**
gemeinsamer GD mit Abendmahl,
Pastor Thun

Mai

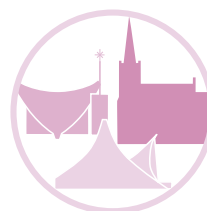
- 03.05. 10 Uhr St.-Lukas**
gemeinsamer GD, Prädikant Daniel
Waschulewski, Pastor Thun
- 09.05. 15 Uhr St. Georg**
GD mit Konfirmationen, Pastorin
Steinbächer, Diakonin Stieghorst
- 10.05. 10 Uhr D.-Bonhoeffer-Gemeinde**
gemeinsamer GD, Pastor Thun
- 17.05. 10 Uhr St. Georg**
gemeinsamer GD, Prädikantin
Christine Waschulewski, Pastor Thun
- PFINGSTEN**
- 25.05. 11 Uhr Grolland, Hof Borchelt**
ökumenischer GD „open air“,
Pastor Thun, St. Pius-Team
- 31.05. 10 Uhr St. Georg**
gemeinsamer GD mit Abendmahl,
Pastorin Steinbächer

Juni

- 07.06. 10 Uhr St.-Lukas**
gemeinsamer GD, Pastor Thun
- 14.06. 11 Uhr Sodenmatt**
Taufgottesdienst am Sodenmattsee,
Pastorin Steinbächer,
Diakonin Schneewind
- 21.06. 10 Uhr D.-Bonhoeffer-Gemeinde**
gemeinsamer GD, Pastor Thun
- 28.06. 10 Uhr St. Georg**
gemeinsamer GD,
Pastorin Steinbächer

Juli

- 05.07. 10 Uhr St.-Lukas**
gemeinsamer GD,
Pastorin Steinbächer
- 12.07. 10 Uhr D.-Bonhoeffer-Gemeinde**
gemeinsamer GD,
Pastorin Steinbächer



Die Gottesdienst-Hinweise und andere Termin-Hinweise können unvollständig sein, da viele Termine bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig feststanden. Bitte achten Sie auf Mitteilungen Ihrer Gemeinde.



Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29
28259 Bremen
Telefon: 58 27 36
Fax 58 27 01
Internet:
über kirche-bremen.de
buero.bonhoeffer@
kirche-bremen.de

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Kinder und Jugend

- Kindertreff**
in St. Georg für Kinder ab 8 Jahren
montags, 17 – 18.30 Uhr
Diakonin Anja Stieghorst & Team
- #KonfiHoch3**
in St.-Lukas mittwochs 17–18.30 Uhr
Pastorin Steinbächer,
Diakonin Anja Stieghorst & Team
- Jugendtreff**
in St.-Lukas für Jugendliche ab 13 Jahren
mittwochs, 18.30 – 20 Uhr
Diakonin Anja Stieghorst & Team
- Jugendkonvent**
1x im Monat, wechselnde Termine &
Orte, Diakonin Anja Stieghorst
- Werwolf**
Spielegruppe
2. Freitag im Monat, 18 Uhr,
Leitung: Pascal Beth
- Mädchengruppe**
1. und 3. Freitag im Monat, 18.30 Uhr,
Leitung: Lucia Singh

Alle regelmäßigen Gruppen sind in den Schulferien geschlossen!

Familien

- Familien-Café**
Café Dietrich
donnerstags, 14–16 Uhr
freitags, 14–16 Uhr

Erwachsene

- Besuchsdienstkreis**
mittwochs, 9 Uhr, (1 x im Monat n. V.),
Leitung: Pastor Thun
- Frauenkreis**
mittwochs, 19 Uhr, 1., 3. und 5. Mi.
im Monat, Diakonin S. Schneewind
- Altenkreis**
donnerstags, 14–16 Uhr,
Diakonin S. Schneewind
- Polyneuropathie-Gruppe**
jeden 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr
- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**
dienstags 19.30–21.30 Uhr, kleine Halle,
Kontakt: Martina Bolze, Telefon 45 63 00
- Trauergruppe**
jeden 4. Mittwoch im Monat,
16 Uhr, Café, Diakonin Schneewind
- Pflegende Angehörige**
jeden 4. Montag im Monat,
16 Uhr, Café Diakonin Schneewind

Musik

- Posaunenchor**
mittwochs, ab 18.15 Uhr, Herr Rohde

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger
Landstr. 24
28259 Bremen
Telefon 58 30 77
Fax 579 97 87
Internet:
über kirche-bremen.de
buero.stgeorg@
kirche-bremen.de



Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 37
28259 Bremen
Telefon 51 09 29
Fax 51 19 38
Internet:
www.lukas.kirche-
bremen.de
buero.lukas@kirche-
bremen.de



Gemeindebrief GEMEINSAM

Herausgeber

Kirchenvorstand der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde,
Luxemburger Str. 29, 28259 Bremen
Kirchenvorstand der Evang. St. Georgs-Gemeinde,
Kirchhuchtinger Landstr. 24, 28259 Bremen
Kirchenvorstand der Ev. St.-Lukas-Gemeinde,
Am Vorfeld 37, 28259 Bremen

Redaktionsteam

Pastor Ingo Thun, Pastorin Nicole Steinbächer,
Christiane Munk
E-Mail: redaktion.gemeinsam@kirche-bremen.de

Anzeigenbeauftragte: Christiane Munk

Layout: Alexandra Finke, gemeinsam@finke-design.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 68 ist der 10.05.26



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.Gemeindebriefdruckerei.de

Hinweise für Autor/-innen

Sie möchten sich an der nächsten Ausgabe des „Gemeinsam“ beteiligen? Eine Dokument-Vorlage mit allen wichtigen Angaben und Hinweisen senden Ihnen gerne Frau Munk oder Frau Finke.

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. Januar, 10. Mai und 10. September.

www.kirche-bremen.de/gemeinsam

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kinder und Jugend

Kindertreff in St. Georg	für Kinder ab 8 Jahren montags, 17 – 18.30 Uhr Diakonin Anja Stieghorst & Team
#KonfiHoch3 in St.-Lukas	mittwochs 17–18.30 Uhr Pastorin Steinbächer, Diakonin Anja Stieghorst & Team
Jugendtreff in St.-Lukas	für Jugendliche ab 13 Jahren mittwochs, 18.30 – 20 Uhr Diakonin Anja Stieghorst & Team
Jugendkonvent	1x im Monat, wechselnde Termine & Orte, Diakonin Anja Stieghorst

Alle regelmäßigen Gruppen sind in den Schulferien geschlossen!

Erwachsene

Frauenfrühstück	9–11 Uhr 1x im Monat am 2. Donnerstag
„Treffpunkt S“ für Seniorinnen u. Senioren	mittwochs, 14–16 Uhr (1. bis 4. Mittwoch im Monat): „Oase“ jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat und „Spiel und Spaß“ jeden 2. und 4. Mittwoch
Handarbeitskreis	mittwochs, 18.30–20.30 Uhr (1. und 3. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
Hausbibelkreis	donnerstags, 17 Uhr, Familie Höfner
Anonyme Alkoholiker	donnerstags, 19.30–21.30 Uhr
Besuchsdienstkreis	alle 2 Monate am letzten Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr
Stille	dienstags, 17–17.45 Uhr, Waltraut Weiers

Musik

Gemeinsamer Gospelchor	dienstags, 19–20.15 Uhr, in der Christuskirche Woltmershausen, Ltg. Manuela Buchholz
Gemeinsamer Blockflötenchor	donnerstags, 19–20 Uhr, im Gemeindesaal der Christuskirche Woltmershausen
Kantorei	mittwochs, 10.30–12 Uhr, Leitung: Manuela Buchholz
Posaunenchor	mittwochs um 19.30 Uhr in St.-Lukas Leitung: Thorben Brenner



Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Kinder und Jugend

Kindertreff in St. Georg	für Kinder ab 8 Jahren montags, 17 – 18.30 Uhr Diakonin Anja Stieghorst & Team
#KonfiHoch3 in St.-Lukas	mittwochs 17–18.30 Uhr Pastorin Steinbächer, Diakonin Anja Stieghorst & Team
Jugendtreff in St.-Lukas	für Jugendliche ab 13 Jahren mittwochs, 18.30 – 20 Uhr Diakonin Anja Stieghorst & Team
Jugendkonvent	1x im Monat, wechselnde Termine & Orte, Diakonin Anja Stieghorst
Eltern-Kleinkind- Gruppe	donnerstags 10–12 Uhr Leitung: Marlies Nagel-Senft

Alle regelmäßigen Gruppen sind in den Schulferien geschlossen!

Erwachsene

Besuchsdienstkreis	alle 2 Monate um 9 Uhr im Gemeindezentrum
Gesprächskreis Glauben und Denken	jeweils am 1. und 3. Donnerstag, 19.30 Uhr
Spieleclub Stechmücke	abwechselnd mittwochs und freitags 19.30 Uhr im Konfirmandenraum
Musik	
Posaunenchor	mittwochs um 19.30 Uhr, unter Leitung von Thorben Brenner
Musikalische Früherziehung/ Instrumenten- karussell	mittwochs ab 15.15 Uhr, Musikalische Leitung: Violetta Soemer, Telefon 50 70 35
Lukas Chor Grolland	donnerstags 19 bis 20.30 Uhr, Leitung: Erwan Tacher, Kontakt: Lidia Schoote (über Gemeindebüro)

Der „Gemeinsam“ zum Download

Alle Ausgaben der „Gemeinsam“ sind seit Dezember 2009 als PDF im Internet zum Herunterladen zu finden unter: kirche-bremen.de/gemeinsam.

Die Datei können Sie u. a. auf vielen E-Book-Readern lesen. Den Gemeinsam haben Sie dann schon ein bis zwei Wochen vor Erscheinungsdatum „in der Hand“. Die PDF-Datei ist zum Teil barrierearm, kann also mit Einschränkungen durch technische Hilfsmittel vorgelesen werden.

Der Jugendkonvent der Evangelischen Jugend in der Kooperation

Der Jugendkonvent besteht aktuell aus 16 Jugendlichen und Diakonin Anja Stieghorst. Wir sind eine Gruppe junger Menschen, die sich aktiv für die Jugendarbeit, die Arbeit mit Kindern und die Konfirmandenarbeit in unseren Kooperations-Gemeinden einsetzt. Gemeinsam überlegen und entscheiden wir, welche Angebote es geben soll und wie wir die Arbeit für Kinder und Jugendliche weiter verbessern können.

Gegründet haben wir unseren Jugendkonvent als Beteiligungsorgan der Evangelischen Jugend in unseren Kooperationsgemeinden am 11.11.2024 mit Teamerinnen und Teamern aus der Kinder- und Jugendarbeit. Geleitet wird er von einem Leitungs-Trio mit zwei Teamer*innen und unserer Diakonin.

Seitdem haben wir uns regelmäßig getroffen und darüber gesprochen, was wir für Kinder und Jugendliche umsetzen möchten. Dabei haben wir verschiedene Themen festgelegt, auf die wir uns besonders konzentrieren wollen. Unser Ziel ist es, Angebote zu schaffen, die Spaß machen, Gemeinschaft fördern und zeigen, dass Kinder und Jugendliche ein wichtiger Teil der Gemeinde-Kooperation sind.

Für 2026 haben wir uns bei unserer Jahresplanung im November auf einige Projekte geeinigt. Dazu gehören unter anderem die Planung von Events, z.B. ein Casino-Abend, Übernachtungen für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde



sowie Karaoke- und Filmabende. Diese Angebote sollen Raum für Begegnung schaffen und dafür sorgen, dass sich alle willkommen fühlen. Wenn die Jugendlichen positive Erlebnisse haben, werden sie eventuell in ihrem Freundeskreis davon berichten und weitere Kinder und Jugendliche für unsere Projekte begeistern und somit unsere Gemeindearbeit fördern.

Im vergangenen Jahr haben wir schon einige Aktionen durchgeführt. Manche Ideen konnten jedoch nicht umgesetzt werden, weil wir am Anfang noch zu wenige waren oder sich nicht genug Teilnehmende anmeldeten. Mittlerweile ist unsere Jugendkonvent-Gruppe deutlich größer geworden, was uns motiviert und neue Möglichkeiten eröffnet.

Beim letzten Jugendkonvent im Dezember hatten wir ein gemütliches gemeinsames Weihnachtsessen. Dabei haben wir auch auf das Jahr zurückgeblickt und einen guten Überblick über alles bekommen.

Für die Zukunft wünschen wir uns, nicht nur innerhalb der Gemeinde aktiv zu sein, sondern auch mehr im Stadtteil sichtbar zu werden. Außerdem ist es uns wichtig, dass unsere Meinung gehört wird, wenn Entscheidungen in der Gemeinde getroffen werden, besonders wenn es um Kinder und Jugendliche geht. Wir wollen mitreden, mitgestalten und zeigen, dass Kinder und Jugendliche dazu gehören.

Zeinab Azizi

FamilienBastelwerkstatt auf dem Huchtinger Advent

Der Huchtinger Advent bekam 2025 ein weiteres neues Programmangebot - im Vorfeld nicht beworben, fanden doch die ein oder anderen Familien im Laufe des Samstags zu uns ins „Kaminzimmer“ des alten Gemeindehauses.

Als fünfköpfiges Team starteten wir am Nachmittag unsere Bastelwerkstatt für Kinder. So füllte sich nach und nach unsere Werkstatt mit Familien. An drei Stationen wurde bei bester Laune gemalt, geklebt, genäht, geschnitten und gewickelt. Heraus kamen Weihnachtskarten, selbst gebundene Büchlein und der Renner schlechthin - magische Zauberstäbe. Gerade diese wurden mit viel Liebe und Teamwork von Klein und Groß kreiert... Ein lebendiges Treiben herrschte, nicht

zuletzt wegen der gut genutzten Fotobox, die in unmittelbarer Nachbarschaft stand.

Direkt vor unserer Tür, auf dem Hof des Gemeindehauses, hatte die Diakonin Anja Stieghorst mit ihren Konfis Feuerschalen mit Stockbrot und Marshmallows aufgebaut. Besonders nach Sonnenuntergang schuf dies eine kuschelige Atmosphäre. Ein rundum schöner Tag, der viel Begegnung und gute Gespräche bot - wie jedes Jahr ein absolutes Highlight für unseren Stadtteil.

An dieser Stelle ein großer Dank, an mein tolles Team - Fenna, Emelita, Marla und Lani.

Nicole Kauertz



Anmeldung zum neuen Konfi-Jahrgang #KonfiHochDrei geht wieder los !!!

Wenn Du

- im Sommer mindestens 13 Jahre alt bist
- mehr über Gott und die Welt erfahren willst
- neue Leute kennenlernen möchtest
- konfirmiert werden willst

dann melde Dich zu
#KonfiHochDrei an!

Der neue Konfi-Jahrgang der Gemeinden Dietrich-Bonhoeffer, St.-Lukas und St. Georg startet im Juni 2026 und endet mit der Konfirmation im Mai 2027.

#KonfiHochDrei bedeutet:

- wöchentlich stattfindende Treffen (mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr)
- in verlängertes Wochenende am Beginn der Herbstferien
- Projekte an 2-3 Wochenenden (die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben)
- gemeinsam gestaltete Gottesdienste

Das Programm gestaltet ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen.

Ab sofort könnt Ihr Euch im Gemeindebüro anmelden!!!



Wenn Ihr oder Eure Eltern noch Fragen habt, meldet Euch bei Diakonin Anja Stieghorst oder Pastorin Nicole Steinbächer.

Unsere Adressen und Telefonnummern stehen auf der Rückseite des „Gemeinsam“.

Viele Grüße vom KonfiHochDrei-Team
Nicole Steinbächer und Anja Stieghorst

Kinderferienprogramm – Anmeldung ab jetzt!

In den Sommerferien 2026 wird es wieder eine Kinderferienwoche in St. Georg geben für Kinder ab 5 Jahren. Von Montag, 06.07. bis Freitag 10.07. sind die Kinder verlässlich von 9 bis 15 Uhr bei uns betreut. Die Tage werden etwa gleich verlaufen: nach der freien Ankunftszeit startet um 9.30 Uhr unser festes Programm – zum Teil in altersgetrennten Gruppen – inklusive selbst gekochtem Mittagessen. Um 14 Uhr machen wir unseren Programmabschluss. Ab dann gibt es eine Aufsicht für die Kinder und verschiedene Möglichkeiten zum Freispiel.

Das Team hat das Thema „Respekt“ gewählt. An jedem Tag werden wir eine Bibelgeschichte zu dem Thema

dabei haben, wir werden Experimente, Spiele und Übungen dazu machen, Lieder singen und auch basteln und toben. Die Kinder erwartet wieder ein buntes, entspanntes Programm.

Anmeldezettel gibt es bei Diakonin Anja Stieghorst oder im Gemeindebüro, auf unserer Homepage zum Download oder in den drei Gemeindehäusern.

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Die Teilnahme kostet 25 EUR und ist bei der Anmeldung zu zahlen. Das Angebot ist zuschussfähig über den Bremen-Pass.

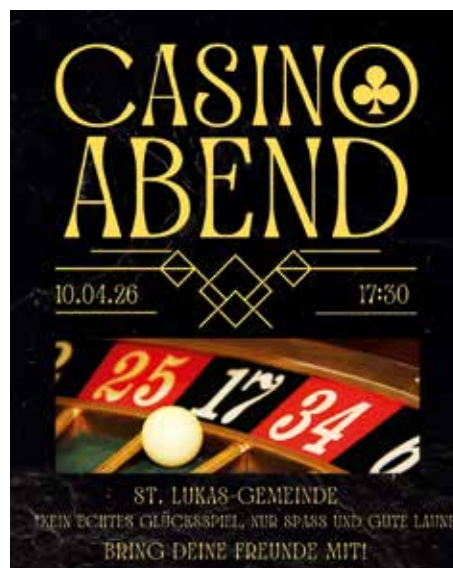
Anja Stieghorst



Casino-Abend für Jugendliche

Am Freitag, den 10. April sind alle Jugendlichen ab 13 Jahren herzlich eingeladen zu einem „Casino-Abend“ in unserem Jugendbereich in der St.-Lukas-Gemeinde in Grolland. Ab 17.30 Uhr wird das Roulette gedreht und Karten verteilt, Chips gesetzt und gewonnen und verloren. Natürlich machen wir kein richtiges Glücksspiel – wir wollen einfach gemeinsam Spaß haben. Für Getränke und Snacks – gegen Spende – ist gesorgt. Kommt einfach vorbei!

Der Jugendkonvent



Treffpunkt „S“ in St. Georg

Jeden Mittwoch (außer am 5. Mittwoch im Monat) treffen sich von 14 bis 16 Uhr Menschen zwischen 65 und 95 Jahren in der St. Georgs-Gemeinde.

Es ist Zeit zum Klönen und Kaffeetrinken (auch Teetrinker:innen sind herzlich willkommen). Am 1. und 3. Mittwoch des Monats gibt es ein interessantes Thema. Am 2. und 4. Mittwoch wird gespielt.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

*Es grüßt das Vorbereitungs-Team
Kerstin Höhle, Waltraut Weiers
und Nicole Steinbächer*

Frauenkreis oder 55 + bei Bonhoeffer

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat treffen wir uns im Café im Garten von 19.15 Uhr bis 21 Uhr, manchmal auch länger. Wir treffen uns bei Tee und

kulinarischen Überraschungen und reden über Gott und die Welt.



Plätze frei in der Eltern-Kleinkind-Gruppe

Unsere Krabbelgruppe findet jeden Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr statt. Mütter oder Väter mit ihren Kleinkindern von 5 Monaten bis 2 Jahren treffen sich zum Spielen, Singen und Erfahrungsaustausch.

Herzliche Einladung: Im Gemeindezentrum der St.-Lukas-Gemeinde, Am

Vorfeld 37, Eingang vom Parkplatz aus, jeden Donnerstag außerhalb der Schulferien. Gerne einfach vorbeikommen! Neue Gesichter aus allen drei Gemeinden sind willkommen!

Kontakt: Marlies Nagel-Senft
Tel. 0421-5578534 oder
marlies.nagelsenft@gmail.com

Huch - wer steht da plötzlich auf der Kanzel?

Und: was sind Prädikanten?

Wir haben das große Glück, dass sich zwei Mitglieder aus unseren Gemeinden in der Kooperation dazu entschlossen haben, eine Ausbildung zum Prädikanten/zur Prädikantin zu absolvieren. Eine solche Ausbildung wird von der Bremischen Evangelischen Kirche angeboten und im Grunde jedes getaufte und konfirmierte Gemeindeglied kann bei Interesse eine solche Ausbildung beginnen. Hat man sich dafür entschieden, sollte man aber möglichst alle Ausbildungstermine besuchen.

Im ersten Ausbildungsjahr lernt man zunächst das wichtigste Grundhandwerk. Im zweiten Ausbildungsjahr geht es dann zur Sache: Man soll mindestens 3 Predigten in einem Gottesdienst halten. Dazu spricht man sich mit seinem Pastor/seiner Pastorin ab. Man erhält natürlich eine Einführung und Begleitung. Auch die

gottesdienstliche Liturgie übernehmen die Pastores in der Regel bei solch einem Gottesdienst. Ist das geschafft, kommt die große Stunde: Man muss eine Prüfungspredigt halten, bei der Menschen im Gottesdienst mit dabei sind, die dann darüber entscheiden, ob der Mensch die Prädikantenprüfung auch bestanden hat.

Nun haben die beiden Menschen aus unserer Gemeinde bereits das erste Jahr hinter sich. Jetzt haben sie die Ehre, Gottes Wort zu verkündigen – zur Vorbereitung auf die letzte Prüfung. Wir sind sehr froh darüber, dass Daniel und Christine Waschulewski bereits das erste Jahr der Ausbildung hinter sich gebracht haben. Sie haben an der Gottesdienstplanung teilgenommen und werden in Absprache mit Nicole Steinbächer und mit Ingo Thun ihre Probegottesdienste und dann zum Sommer hin auch ihre

Abschlussprüfungsgottesdienste in unseren Gemeinden halten. Das alles ist sehr spannend und wir freuen uns sehr auf ihre Predigten. Denn Prädikanten bringen in aller Regel immer einen eigenen Predigtstil mit sich – und neue Sichtweisen, Blickwinkel und neue Gedanken. Kurz: Sie bringen auf jeden Fall frische Luft und Abwechslung mit auf die Kanzeln. Daher unsere dringende Bitte: Begrüßt sie herzlich und hört aufmerksam zu, wenn Christine oder Daniel Waschulewski nun unsere Gottesdienste immer wieder mal mitgestalten werden. Dann sind sie für uns alle eine Bereicherung sein. Da sind wir uns jetzt schon sicher.

*Pastor Ingo Thun, Nicole Steinbächer
und die Gottesdienstteams
unserer Gemeinden*

Altenkreis oder 60+

Jeden Donnerstag treffen wir uns von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Café im Garten in der Bonhoeffer-Gemeinde. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und Gesang, bevor wir Kaffee, Tee und Kuchen genießen. Jeder Nachmittag steht unter einem Motto. Einmal im Monat spielen wir Gesellschaftsspiele wie Rummy Cup, Mensch ärgere dich nicht, Skip Bo und ähnliches. Wir informieren uns über Themen, haben Rätselnachmittage und erinnern uns an Lieder, Gedichte und

Geschichten. Jedes Mal etwas anderes. Zur Zeit treffen wir uns nur unter Damen, Herren sind uns aber auch willkommen.

Alle 8-12 Wochen machen wir einen Ausflug in die Umgebung oder wir haben Kohlessen, Faschingsfeier mit der jüngeren Generation...

Neugierig geworden? Dann kommen Sie vorbei. Nähere Informationen bei Frau Schneewind 0179-7436054 oder Schneewind@kirche-bremen.de



Spielesachmittag Posaunenchor

Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 14 bis 15.30 Uhr findet ein Spielesachmittag in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Wir wollen alte und neue Gesellschaftsspiele ausprobieren. Vielleicht gab es zu Weihnachten oder zum Geburtstag ein Spiel und es fehlt an Mitspielern?

Auch Schulkinder sind uns herzlich willkommen.

Der Posaunenchor trifft sich jeden Mittwoch ab 17.45 bis 19.15 Uhr zur Posaunenchorprobe in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde unter der Leitung von Heinz Rohde. Wir spielen geistliche

Lieder, aber auch Gospel, alte und neue Musik. Über neue Mitbläser freuen wir uns sehr. Ein besonderer Termin im Jahr ist die Taufe am Sodenmattsee. Auch Regen kann uns nicht abhalten.



Baumpflanzaktion

auf dem integrativen Spielplatz in Dietrich-Bonhoeffer

Der integrative Spielplatz erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Nicht nur an den beiden großen Aktionstagen, dem Donnerstag und dem Freitag, wo natürlich besonders viele Familien und Kinder zugegen sind, sondern auch an allen anderen sieht man, wie Eltern und Kinder sich auf dem Platz tummeln.

Nun haben wir im Sommer festgestellt, dass es gut wäre, wenn die Kinder auch noch Schatten bekämen – als Schutz vor zu starker Sonnenstrahlung. Zusammen mit dem Bremer Verein „Denkhaus“ e.V. ist es uns gelungen, 4 Klimabäume zu pflanzen – und das alles sogar kostenlos. Die Bäume wurden nämlich gefördert im Rahmen eines Klimaprojekts, das sich für mehr Bäume im Stadtgebiet einsetzt. Das Einpflanzen hingegen sollte dann aber ehrenamtlich geschehen. Da haben die



Kinder natürlich auch kräftig mitgeholfen. So sind wir nun ganz unkompliziert und mit wirklich nettem Kontakt und zupackender Hilfe der Menschen von „Denkhaus“ e.V. zu vier wunderbaren

Bäumen gekommen. Allen, die dazu beigetragen haben, an dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank!

Pastor Ingo Thun und Helferteam

**Die Hoffnung haben wir
als einen sicheren und
festen Anker unsrer Seele.**



**Hebr 6,19 (L)
Monatsspruch Mai**



Von guten Mächten wunderbar geborgen

Dieses sehr bekannte Gedicht Dietrich Bonhoeffers ist zugleich das letzte von ihm überlieferte. Es entstand in der Haft wenige Monate vor seiner Ermordung auf Befehl Hitlers im April 1945. Bonhoeffer ist wahrscheinlich der weltweit meist gelesene deutsche Theologe des 20. Jahrhunderts. Seine authentische Existenz im Glauben und sein christliches Zeugnis im Widerstand gegen den Nationalsozialismus waren und sind für Menschen überall auf der Welt, die sich in Situationen der Unterdrückung für die Menschenwürde einsetzen, Ermutigung und Inspiration.

Im Februar jährte sich der Geburtstag Dietrich Bonhoeffers zum 120. Mal. Ein Anlass für viele Gemeinden nicht nur hierzulande, in diesem Jahr sein Leben, Werk und Wirken noch einmal ins Bewusstsein zu rufen. Das wollen wir auch tun mit einem **Gottesdienst am 26. April um 10 Uhr** und im Rahmen des Arbeitskreises Glauben und Denken.

Verantwortung für andere, sich einsetzen für Frieden und soziale Gerechtigkeit – „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan...“ (Matthäus 25,40) – und Widerstand leisten gegen Unrecht waren für ihn unbedingte Bestandteile eines Lebens im Glauben. Für Bonhoeffer gab es keine plakativen Glaubenssätze, sondern es gilt in jeder Situation zu fragen, was Gottes Wille wäre.

Was bedeutet das für uns heute in unserer Zeit? In einem Arbeitspapier der Evangelischen Jugendarbeit zu Bonhoeffers Verständnis vom Glauben setzten sich junge Menschen mit der Frage auseinander: „Wenn die Bergpredigt in unserer Gesellschaft umgesetzt würde, was würde sich ändern?“ Eine spannende Frage. Ein bekannter katholischer Theologe sagte in einem Interview auf die Frage,

was wir von Bonhoeffer lernen können u.a.: „Wachsam sein auch bei politischen Entwicklungen, wenn wir sehen, wie verführbar Menschen heute gegenüber Autokraten, Ideologen und Fundamentalisten sind, dann können wir von Bonhoeffer lernen, sehr klar und entschieden auf der Linie Jesu zu bleiben“

Mehr als 280 Nachfahren der Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, darunter auch Angehörige und Verwandte der Familie Bonhoeffer, wandten sich im Februar 2024 in einem offenen Brief an die deutsche Öffentlichkeit und Wählerschaft. Unter der Überschrift: „Aus der Geschichte lernen“, forderten sie die Menschen auf, dem erstarkenden Rechtsextremismus in Deutschland die Stirn zu bieten.

Im vergangenen Herbst habe ich an der Jahrestagung der Deutschsprachigen Sektion der Internationalen Bonhoeffer Gesellschaft in Eisenach teilgenommen. Die Tagung stand unter dem Thema: „Nach 80 Jahren. Wofür steht Bonhoeffers Widerstand heute“. Es ging um Friedensethik und Verantwortung angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung in unserem Land und der Entwicklungen weltweit. In einem Beitrag eines langjährigen Amerikakorrespondenten wurde am Beispiel der aktuellen Situation in den USA deutlich, wie ein systematischer Umbau einer Gesellschaft von einer Demokratie zu einer Autokratie betrieben wird. Zuerst wird die Justiz unter Kontrolle gebracht, dann die Exekutive, Behörden, Medien, Bildungssystem. Der Beitrag hatte den Titel: „Wir haben ein Jahr Zeit, die Demokratie zu retten“. Danach, so die Hypothese, sind die Strukturen so umgebaut und die zivilgesellschaftlichen Kräfte so erschöpft, dass es nicht mehr gelingt. Ein erschreckendes Szenario.



D. Bonhoeffer im Hof des Wehrmachtunter-suchungsgefängnisses Berlin-Tegel, Sommer 1944

Dietrich Bonhoeffer wusste sich in aller Düsternis seiner Zeit und persönlichen Not von einem tiefen Gottvertrauen getragen, von einer Gewissheit, dass am Ende nicht das Böse siegt. Er sah Optimismus nicht als naive Ansicht, sondern als Lebenskraft aus christlicher Hoffnung gespeist, die gegen die Wirklichkeit glaubt und nicht blind vor ihr ist. So schreibt er in seinem Buch Widerstand und Ergebung: „Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation sondern er ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren, eine Kraft, den Kopf hochzuhalten, wenn alles fehlzuschlagen scheint, eine Kraft, Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, die die Zukunft niemals dem Gegner lässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt.“

Nicole Feldmann

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!



Hebr 13,3 (E)
Monatsspruch Juni

*Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“
die Angaben zu Taufen, Trauungen und Bestattungen.
Dafür bitten wir um Verständnis.*



Foto: uschi dreiucker / pixelio.de

Wenn Sie sich zu Ihrer Goldenen Hochzeit oder einem anderen großen Ehejubiläum Besuch von Ihrer Pastorin oder Ihrem Pastor wünschen, sagen Sie uns bitte Bescheid – wir besuchen Sie gerne!



Jahreslosung 2026
**Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!**
Offrbarung 21,5 (L)

**Andere wichtige
Telefonnummern**

Kulturladen Huchting	57 02 93
Evangelische Familien- und Lebensberatung	33 35 63
Beratung und Hilfe für Schwangere	33 35 650
Guttempler, Not-Telefon	396 13 94
Dienstleistungszentrum	58 20 11
Huchting, Tegeler Plate 23 a (Stadtteilhaus)	
Bürger- und Sozialzentrum, Amersfoorter Str. 8	83 00 92 00
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	0800-111 0 111
Bremer Krebsgesellschaft e. V.	491 92 22
Bremer Tafel	434 19 59

**Unser Gemeindebüro ist
vom 7. bis 10. April geschlossen.**

Gemeinsames Gemeindebüro

für Dietrich-Bonhoeffer-, St. Georgs- und St.-Lukas-Gemeinde
Kirchhuchtinger Landstraße 24
Telefon: 0421-58 30 77

Geöffnet: montags bis donnerstags 10–13.30 Uhr
und donnerstags 15–18 Uhr nach Vereinbarung, freitags telefonisch 9–13 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29
28259 Bremen
Internet: über kirche-bremen.de
buero.bonhoeffer@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE86 2905 0101 0011 8712 90

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastor Ingo Thun 24 16 00 44
ingo.thun@kirche-bremen.de

Diakonin

Silke Schneewind 0179-743 60 54
silke.schneewind@kirche-bremen.de

Küster

Jörg Schmöcker 58 27 36

Organist

M. Grünwald

Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-G.

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE06 2905 0101 0001 1735 33

Kindertageseinrichtung

Leitung: Kirsten Vöge 58 45 11
stellv. Leitung: Janina Heinze
Fax: 58 57 21
kita.dietrich-bonhoeffer@kirche-bremen.de

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger Landstr. 24
28259 Bremen
Fax: 5 79 97 87
Internet: über kirche-bremen.de
buero.stgeorg@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE24 2905 0101 0001 0391 55

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastorin Nicole Steinbächer 5 79 86 97
nicole.steinbaecher@kirche-bremen.de

Diakonin

Anja Stieghorst 5 79 78 91
anja.stieghorst@kirche-bremen.de

Küster und Hausmeister

Kevi Sema 58 30 77
0176-21853426

Kirchenmusikerin

Manuela Buchholz 89 84 60 98
manuela.buchholz@kirche-bremen.de

Kindertageseinrichtung St. Georg

Leitung: Kerstin Meyer-Schoen 58 31 77
kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de

Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 37
28259 Bremen
Tel.: 20 52 41 00
Internet: www.lukas.kirche-bremen.de
buero.lukas@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE52 2905 0101 0001 0313 76

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastor Ingo Thun 24 16 00 44
ingo.thun@kirche-bremen.de

Diakonin

Anja Stieghorst 5 79 78 91
anja.stieghorst@kirche-bremen.de

Kirchenvorstand

Thorben Brenner 047 44 904 72 86
1. Vorsitzender
Eilert Brinkmann 04 21 9 59 06 71
2. Vorsitzender

Förderverein St.-Lukas-Gemeinde

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE93 2905 0101 0011 4772 47

